

Innovationen durch Reverse Thinking

Softwareentwickler H&F

Solutions stellt auf Developer Conference die Arbeitswelt der Zukunft auf den Kopf.

Crailsheim. Beim sogenannten Reverse Engineering denken erfolgreiche Unternehmen von einem fertigen Produkt rückwärts, um es Schritt für Schritt nachzubauen. Nach diesem Motto gestaltet die H&F Solutions GmbH die Entstehung des neuesten Produktes an den Standorten Crailsheim und Ulm. Vernetzungsexperte und CEO Tobias Hertfelder überrascht seine Mitarbeiter bei der diesjährigen internen Developer Conference und beginnt seinen Vortrag mit der letzten Folie. „Vielen Dank“ steht darauf – mehr nicht. Mit dem dazugehörigen „Ich bin zufrieden“ bestärkt er sein Team, weiterhin alles zu geben, um das klar kommunizierte Ziel zu erreichen.

Teilnehmende im Mittelpunkt

CTO Philipp Futterknecht gibt als Moderator und Host allen Teilnehmenden die Möglichkeit vorne zu stehen, ihre Themen einzubringen und offen zu diskutieren. Dies wurde dankend angenommen und eifrig umgesetzt. Vom aktuellen Status Quo samt Ausblick auf die nächsten produktzentrierten Meilensteine berichten die Product Manager Hans-Jörg Roser und Jens Wolf.

In ihrem Vortrag über Social Networking im beruflichen Umfeld klären die Marketing-Expertinnen Valerie Lee und Anita Meister auf, wie ein agiles und dynamisches Team die vielfältigen technologischen Vernetzungsmöglichkeiten nutzen kann. Franz Bühler präsentierte die Ergebnisse seiner Forschungen im Rahmen einer Masterthesis über die Herangehensweise der Künstlichen Intelligenz in Form des Deep Learnings.

Den ursprünglichen Impuls zum „Reverse Thinking“ gab der online zugeschaltete Überraschungsgast und Keynote-Speaker Dr. Thomas Ramge. Mit seiner „Was wäre, wenn“-Theorie zum ewigen oder zumindest deutlich verlängerten Leben sorgte auch er dafür, dass die Teilnehmenden wie in einer Art „Reverse Living“ vom Ende bis zum Anfang denken mussten. Wie würden wir leben, wenn wir statt durchschnittlich 80 Jahren bald etwa 250 Jahre lang leben könnten? Welche Implikationen hätte das auch auf die Lern- und Anpassungsfähigkeit? Spektakulär waren seine Ausführungen zur technologischen und ethischen Forschung.



Franz Bühler präsentierte bei der Konferenz die Ergebnisse seiner Forschungen. Foto: H&F Solutions